

B38 Böhmerwaldstraße BESTANDSAUSBAU ROSENHOF



LAND

OBERÖSTERREICH

... im Rückspiegel

B38 Böhmerwaldstraße

BESTANDSAUSBAU ROSENHOF

Inhalt der Projektnachbetrachtung

Das Bauvorhaben „Bestandsausbau Rosenhof“ im Zuge der B38 Böhmerwaldstraße wurde am 7. August 2012 offiziell für den Verkehr freigegeben. Ca. 2 Jahre nach Verkehrsfreigabe wird nun im Rahmen einer Projektnachbetrachtung versucht, das Vorhaben hinsichtlich Wirtschaftlichkeit, Ökologie udgl. zu analysieren.

Die Projektnachbetrachtung des Bestandsausbaus Rosenhof gliedert sich in folgende Abschnitte:

- Ziele
- Lebensqualität und Umwelt
- Investitions- und Folgekosten



(Abb.: B38, Bestandsausbau Rosenhof – Jänner 2014)



(Abb.:B38, Bestandsaufnahme Jänner 2011)

Ziele

Zieldefinition

Die B38 Böhmerwaldstraße beginnt im niederösterreichischen Horn und führt über Zwettl, Sandl, Freistadt und Rohrbach bis zur Staatsgrenze nach Deutschland. In Folge der Ostöffnung hat in den letzten Jahren eine stetige Zunahme des Schwerverkehrs stattgefunden. Auf Grund von zu kleinen Radien im Grund- und Aufriss, durch den Verlauf im Waldgebiet mit zum Teil sehr nah an die Trasse reichenden Bewuchs sowie der zahlreichen Einbindungen von Forstwegen war der gegenständliche Abschnitt als gefährlich einzustufen. Um diese Gefahrenstellen auszuschalten, war ein Bestandsausbau vorgesehen.

B38 Böhmerwaldstraße

BESTANDSAUSBAU ROSENHOF

Verkehrsdaten

DTV 2009 werktags: 2.710 Kfz/24h mit 23 % Schwerverkehrsanteil

Verkehrssicherheit

Die B38 wies in diesem Straßenabschnitt eine geringe Fahrbahnbreite von nur 6 m auf. Durch den Bestandsausbau sollte eine höchstmögliche Verkehrssicherheit für diesen Abschnitt der B38 erreicht werden. Die Fahrbahnbreite, der Straßenaufbau und die Linienführung wurden im Zuge des Ausbaus auf das erhöhte Schwerverkehrsaufkommen angepasst. Laut Verkehrsabteilung des Landes Oö. war seit dem Ausbau im Projektbereich (bis einschließlich Dezember 2013) kein Unfall mehr zu verzeichnen.



(Abb.: Bauarbeiten – Oktober 2010)

Lebensqualität und Umwelt

Vom Naturschutz bzw. der Oö. Umweltanwaltschaft wurden auf Grund der landschaftlichen Ausstattung mögliche bzw. zu erwartende Amphibien-Querungen vorgebracht. Die Abt. Straßenerhaltung und -betrieb gab daraufhin eine amphibienökologische Untersuchung (Mag. Werner Weißmair) in Auftrag. Im Frühjahr 2009 wurde an der B38 zwischen km 86,650 und km 87,600 (950 m Länge) eine Lurch-Zählung mittels Zaun-Kübel-Methode durchgeführt. Es konnten insgesamt vier Amphibienarten (Erdkröte: 577, Grasfrosch: 30, Teichmolch: 15 und Bergmolch; 28) nachgewiesen werden.

Anhand der Auswertungen dieser Lurch-Zählungen wurden laut Verfasser der amphibienökologischen Untersuchung die Einsatzgrenzen der RVS 3.04, Umweltschutz/Amphibienschutz an Straßen (vier auftretende Lurcharten und > 500 Ex.) erfüllt, um eine dauerhafte Amphibienschutzanlage (Kleintier-Schutzanlage, Tunnel-Leit-Anlage) einzurichten.

Laut Zusammenfassung der Studie wären 17 Durchlässe notwendig gewesen. Da aus straßenbautechnischen Gründen (Entwässerung) zwischen Profil 46 und 70 keine Durchlässe möglich waren, wurden Ersatzlaichgewässer angeboten. An drei Standorten wurden 2- 3 Teiche, entsprechend den Ansprüchen der Amphibienarten, angelegt.

Laut Befund und Gutachten des Bezirksnaturschutzbeauftragten waren daher die vorgeschlagenen 1.340 lfm Amphibienleiteinrichtungen (beidseitig), 9 Amphibientunnel sowie 8 Ersatzlaichgewässer mit einer Gesamtfläche von 1.420 m² unverzichtbarer Projektbestandteil.



(Abb.: Amphibienleiteinrichtungen – Juli 2012)

Dieser Befund und Gutachten waren daher auch Bestandteil der naturschutzrechtlichen Bewilligung.

B38 Böhmerwaldstraße

BESTANDSAUSBAU ROSENHOF

Investitions- und Folgekosten

Die Gesamtkosten für den Bestandsausbau Rosenhof wurden 2010 auf rund 3,1 Mio. Euro geschätzt.

Die Gliederung der Kosten stellt sich wie folgt dar:

■ Planungskosten:	0,08 Mio. Euro
■ Straßenbaukosten:	2,84 Mio. Euro
■ Brückenbau:	0,08 Mio. Euro
■ <u>Grundkosten:</u>	<u>0,09 Mio. Euro</u>
■ Gesamt:	3,09 Mio. Euro

Nach Schlussrechnung des Bauvorhabens belaufen sich die Gesamtkosten für die Realisierung des Bestandsausbaus Rosenhof auf rd. 3,09 Mio. Euro und gliedern sich wie folgt auf (Stand Juli 2014):

■ Planungskosten:	0,08 Mio. Euro
■ Straßenbaukosten:	2,84 Mio. Euro *) **)
■ Brückenbau:	0,08 Mio. Euro
■ <u>Grundkosten:</u>	<u>0,09 Mio. Euro</u>
■ Gesamt:	3,09 Mio. Euro

*) davon 114.000 Euro von der Abt. Naturschutz für die Amphibienschutzeinrichtungen

***) davon 18.000 Euro von der Gemeinde Sandl für den Umbau der Busbuchten



(Abb.: Ersatzlaichgewässer)

Straßenerhaltung und -betrieb

Im Zuge der Erstellung der Projektnachbetrachtung wurde auch der zuständige Straßenerhalter, die Straßenmeisterei Freistadt, befragt. Von dieser wird zum Bestandsausbau Rosenhof folgendes ausgesagt:

- Auf Grund des hohen Schwerverkehrsanteil an der B38 als Zubringer zur S10 Mühlviertler Schnellstraße wird die Generalsanierung mit Anpassung an das Verkehrsaufkommen und der Verkehrssicherheit sehr positiv betrachtet.
- Der Ausbau hat sich in Bezug auf den Winterdienst ebenfalls positiv ausgewirkt, wobei die Steigungsverhältnisse im Bereich des Anschlusses an den Bestand Richtung Sandl bei sehr winterlichen Fahrverhältnissen an der Obergrenze liegen.
- Der im Baulos umgesetzte Lurchschutz stellt seitens der Erhaltung einen enormen Personalaufwand dar.
- Die Einbindung des künftigen Erhalters in die Planungen und während der Bauarbeiten wird seitens der Straßenmeisterei Freistadt sehr begrüßt.

Die Gemeinde Sand hat sich für die Einbindung und Mitsprachemöglichkeit bei der Planung sowie die konstruktive Zusammenarbeit bedankt.

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Amt der Oö. Landesregierung, Direktion für Straßenbau und Verkehr,
Abteilung Straßenplanung und Netzausbau, Bahnhofplatz 1 • 4020 Linz,
Tel.: (+43 732) 77 20-122 67, Fax: (+43 732) 77 20-212 660,

E-Mail: baun.post@ooe.gv.at, Internet: <http://www.land-oberoesterreich.gv.at>

Redaktion: Ing. Josef Kehrer, Evelyn Kroiß

Fotos, Grafik, Druck: Land Oberösterreich

Foto Deckblatt: (c) Flickr/My Silent Side – Don't blink, don't miss a thing

Auflage; Datum: Juli 2014

DVR: 0069264